

Konzept der Offenen Ganztagschule der Albert-Schweitzer-Schule

**„Wer zum Glück der Welt beitragen möchte, der Sorge zunächst einmal für eine glückliche Atmosphäre in seinem eigenen Haus.“
Albert Schweitzer“**

Vorgeschichte

Die Bedingungen, unter denen Kinder in unserer Gesellschaft leben, haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Dabei wirkt sich vor allem der Wandel der Familie auf die Kindheit aus.

Dies hat auch das Aufgabenfeld der Schule verändert, da folgende Aspekte berücksichtigt werden sollen:

- ✚ Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll ermöglicht werden.
- ✚ Die Rückkehr insbesondere von Frauen in den Beruf soll erleichtert werden.
- ✚ Soziale Probleme in den Schulen sollen gemildert werden.
- ✚ Kinder und Familien mit schwierigen Erziehungssituationen sollen unterstützt werden.

Aus dem Grund wurde im Jahr 1996 das Projekt „Schule von acht bis eins“ in Kooperation mit dem Schulträger an unserer Schule eingeführt.

Von den verlässlichen Unterrichtszeiten an den Grundschulen profitieren nicht nur die berufstätigen Mütter und Väter. Auch die Pädagogen sind sich einig, dass ein regelmäßiger Tagesablauf, in dem Unterricht, Erziehung, Spielen und Lernen ihre Zeit haben, auf Dauer ein Gegengewicht bilden kann zu den veränderten Lebensbedingungen heutiger Grundschüler deren Alltag oft von Hektik, Überforderung, Termindruck, Medien und Musikberieselung geprägt ist. Um den Bildungsauftrag erfolgreich umsetzen zu können, wurde an der Albert – Schweitzer – Schule im Jahr 2004 die Offene Ganztagschule eingerichtet.

Pädagogische Begründung

Kindgemäße Entwicklung, kindgemäßes Erkennen und Lernen braucht mehr Zeit als an Halbtagschulen üblicherweise zur Verfügung steht, denn Schule ist mehr als Unterricht!

Schulen mit einem erweiterten Zeitrahmen haben die Möglichkeiten, Lernprozesse in Ruhe anzubahnen und diese auch entwickeln zu lassen. Im rhythmisierten Tagesablauf der Kinder, der durch Phasen von Anspannung und Entspannung gekennzeichnet ist, lassen sich aktuelle Lebensbezüge oder Situationsanlässe besser nutzen.

Eine besondere Stärke der Ganztagschule liegt in der zielgerichteten **Förderung** und **Forderung** einzelner Schüler/innen.

Für Kinder mit Migrationshintergrund verbessert das ganztägige Verbleiben in der deutschsprachigen Schulumwelt die Sprachentwicklung und die Integration.

Ein weiterer Schwerpunkt, liegt in der Hausaufgabenbetreuung, so dass man von einer Entlastung in der Familie sprechen kann.

Die Ganztagschule fördert eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Hier werden Neigungsangebote und Angebote des aktiven Miteinanders unterbreitet und durchgeführt, so dass das Sozialverhalten gestärkt werden kann.

Die Schule wird damit zum Ort der Gemeinschaft und des Sich Wohlfühlens.

Auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien, Kinder mit psychisch instabilen Eltern und ungeliebte Kinder finden hier ihren Ort, um wieder ernst und angenommen zu werden und gezielte Förderung zu erfahren.

Generell werden die Familien kleiner, es gibt viele Einelternfamilien, Familien mit Trennung- und Scheidungsschwierigkeiten und immer häufiger auch Familien, in denen häusliche Gewalt Alltag geworden ist. Durch diese Entwicklung gerät die Offene Ganztagschule als „Lebensschule ganzheitlicher Art“ immer stärker in den Blickpunkt des Interesses.

Standort

Stand am Anfang des Schuljahres 1996 nur ein Raum für das Betreuungsangebot „Schule acht bis eins“, zur Verfügung, so konnte die Offene Ganztagschule nach Umbauarbeiten im Schuljahr 2004/2005 in die Erdgeschosszone des Schulgebäudes ziehen. Die ehemaligen Lehrmittelräume wichen dem Umbau und stehen seitdem der Offenen Ganztagschule zur Verfügung. Die Etage verfügt über einen separaten Eingang im Erdgeschoss und verbindet das Schulhaus im Inneren durch eine Treppe. Sieben Gruppenräume, ein Speiseraum, Büro, Werkstatt, Waschraum, Sanitäranlagen und eine Ausgabeküche bieten gute Rahmenbedingungen für ca. 130 Betreuungskinder.

Um den Kindern genügend Raum zur freien Entfaltung zu bieten, wurde der Hausaufgabenraum aus der Etage ausgegliedert. Die Hausaufgaben werden in den direkt darüber liegenden Klassenräumen der Schule durchgeführt.

Alle Außenbereiche mit großer Spielwiese und der Turnhalle werden gemeinschaftlich mit der Schule genutzt.

Betreuungszeiten

Auf Grund der positiven Erfahrungen im Bereich der Betreuung „Schule von acht bis eins“, der Diskussion in Bezug auf die Pisa Studie und von Anfragen aus der Elternschaft für die Ausweitung des Betreuungs- und Bildungsangebotes, wurde im Schuljahr 2004/2005 beschlossen, das Angebot der Offenen Ganztagschule bis 16.30 Uhr auszuweiten, so dass den Eltern seit 2004 zum einen ein variables Betreuungsangebot in Form der Schule 8-1 von 8.00 – 13.00 Uhr und zum anderen ein Bildungsangebot in Form der Offenen Ganztagschule in der Zeit von 7.30 – 16.30 Uhr zur Verfügung stehen. Die Offene Ganztagschule muss täglich bis mindestens 15.00 Uhr besucht werden.

Betreuungspersonal

Die Kinder, die die Offene Ganztagschule besuchen, werden von ausgebildeten, pädagogischen Fachpersonal betreut. Im OGGs Team arbeiten 7 Pädagoginnen in Teilzeit sowie zwei Fachkräfte im Bereich der Mittagsverpflegung. Qualifizierungen der Mitarbeiter*innen aus dem OGGs – Team sind Standard. Ebenfalls wird die Arbeit durch zwei Bundesfreiwillige und Praktikanten unterstützt.

Begleitet werden die Pädagoginnen durch die Lehrer*innen der Albert-Schweitzer-Schule, die mehrere Stunden pro Woche die pädagogische Arbeit im Bereich der Hausaufgabenbetreuung, der individuellen Förderung und der außerunterrichtlichen Erziehung übernehmen.

In der Zeit ab 7.30 Uhr- 11.30 Uhr können die Kinder durch Lehrkräfte der Albert-Schweitzer-Schule betreut werden. Je nach Stundenplan der Kinder übernehmen die pädagogischen Fachkräfte der OGGs von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Betreuung der Kinder.

Die Fachkräfte der OGGS unserer Schule verfügen alle über einen pädagogischen Abschluss und sind Angestellte des Schulträgers. Für die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben ist in der Schule die Schulleiterin weisungsberechtigt. Arbeitsrechtlich ist der Schulträger in die Verantwortung genommen.

Bei pädagogischer Eignung kommen zeitweise und ergänzend auch Nichtfachkräfte, Praktikanten, Studierende und Honorarkräfte zum Einsatz. Hierfür übernimmt die Schulleiterin gemeinsam mit der Koordinatorin der OGGS die Verantwortung.

Pädagogische Ziele

Inhalte

Aufgabe der Offenen Ganztagsgrundschule ist zum einen die Bildungsqualität der Schüler zu verbessern und durch individuelle Förderung Chancengleichheit zu vergrößern und zum anderen, Eltern und Kindern ein interessantes Betreuungsangebot zu bieten, sodass Familie und Beruf besser miteinander vereinbart werden können.

Ganztagschule hält am Bildungsauftrag fest und möchte das Kind als aktiver Gestalter seines Lebens unterstützen, begleiten und anerkennen.

Wir möchten

- + eine ganzheitliche Förderung mit Kopf, Herz und Hand als Grundvoraussetzung für eine optimale Entwicklungsförderung.
- + das Gemeinschaftsklima fördern und Ausgrenzungen vermeiden.
- + soziale Beziehungen fördern.
- + Selbstsicherheit und Selbstverantwortung vermitteln und stärken.
- + Denkanstöße geben, Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern.

Kursangebote

Um das OGGS –Angebot attraktiv und kindgerecht zu gestalten, gibt es an den Nachmittagen eine breite Palette außerunterrichtlicher Angebote in der OGGS.

Ausschlaggebend für die inhaltliche Planung ist

- + die Orientierung am Bedarf der Kinder,
- + das Miteinbeziehen der Interessen und Bedürfnisse der Eltern und Kinder,
- + das pädagogische Konzept und damit die Umsetzung der pädagogischen Ziele,
- + Fertigkeiten und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und die zur Verfügung stehenden geldlichen Mittel.

Raumgegebenheiten, Soziales Umfeld und zur Verfügung stehende Mitarbeiter bzw. Honorarkräfte sind ebenso zu beachten. In der OGGS Albert- Schweitzer gibt es täglich freie Angebote und feste Kursangebote. Die Kurse werden gemeinschaftlich mit den Kindern themenbezogen festgelegt und gelten für 6-8 Wochen. Danach können andere gewünschte Kurse angeboten und besucht werden.

Es gibt z.B.

- + musisch-künstlerische Angebote
- + Projekte „Kultur und Schule“
- + Werken, kreatives Gestalten
- + Computer AG
- + Freie Spielzeiten
- + Naturwissenschaften in Grundschulen
- + Umwelterziehung
- + Kochen und Backen
- + Bewegungs-, Spiel- und Sport-Angebote
- + Entspannung und Meditation

- ✚ Projekte der Kinder- und Jugendhilfe („Kids aktiv“)
- ✚ feste Rituale (Geburtstagsfeiern, jahreszeitliche Feste)
- ✚ Fremdsprachenkurse (Türkisch – Unterricht)
- ✚ Ferienbetreuung (Gemeinschaftsprojekt Schulträger / Ibbenbürener Grundschulen)

Hausaufgaben

Betreuungs- und Förderangebote

Die Kinder der OGGS erledigen während der Betreuungszeit ihre Hausaufgaben.

Ein detaillierter, fester Hausaufgabenplan mit konkreten Hausaufgabenzeiten für jedes OGGS – Kind ermöglicht eine effektive Bearbeitung der Hausaufgabe.

Ziel ist es, die Kinder zum selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten zu erziehen.

Die individuellen Bedürfnisse und Dispositionen der Kinder entsprechend erläutern die Pädagoginnen und Lehrkräfte die Aufgabenstellung, geben Denkanstöße zur Lösung und sorgen für eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Sie unterstützen die Einübung grundlegender Arbeitstechniken und würdigen die Arbeitsleistungen.

Pro gemeldete Gruppe bekommt die OGS 3 Lehrerstunden. Die Hausaufgaben werden in festen Lernzeiten erledigt. Alle Kinder gehen in der Zeit von 13.30 -14.15 Uhr in die jeweiligen Klassenräume zurück. Die Hausaufgaben werden dann entweder von Lehrkräften oder vom päd. Mitarbeitern der OGGS begleitet!

Eltern fördern wiederum ergänzend zu Hause eine gute Hausaufgabenbetreuung, wenn sie als Ansprechpartner im Hintergrund zur Verfügung stehen und Ihr Kind zum selbständigen Lernen anleiten.

Dazu gehört aber auch:

- Die Kinder nach den Hausaufgaben fragen
- Regelmäßig in den Schulplaner zu schauen
- Die Vollständigkeit der Aufgaben zu überprüfen
- Die Kinder bei mündlichen Aufgaben wie lesen, auswendig lernen oder üben für Klassenarbeiten

zu unterstützen!

Mittagsverpflegung

Essen ist Kultur und Lebensart. Kinder benötigen täglich frische, gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten, die mit Appetit und Freude verzerrt werden sollen.

Im Rahmen der OGGS -Betreuung können die Kinder auf Wunsch der Eltern, im Zeitrahmen ihres Aufenthaltes eine warme Mahlzeit einnehmen. Die Schüler/innen der Gruppe „Schule von acht bis eins“, können ebenfalls daran teilnehmen oder haben die Gelegenheit, einen Imbiss im separaten Raum zeitgleich mit den anderen Kindern einzunehmen. Die Schule wird von einer zentralen Großküche versorgt. Durch die gegebenen guten Rahmenbedingungen (Küchenkraft, Ausgabeküche und Speiseraum) ist es möglich, ein kindgerechtes Essen frisch zubereitet und dabei hochwertig, in einer angenehmen Atmosphäre, serviert zu erhalten. Berücksichtigung finden Kinder, die eine vegetarische Kost zu sich nehmen möchten oder kein Schweinefleisch auf Grund der kulturellen Herkunft essen.

Am Nachmittag wird den OGGS- Kindern zusätzlich ein kleiner Imbiss in Form von Obst und Plätzchen gereicht, der gleichzeitig einen guten Übergang zum Freizeitangebot bildet.

Sozial schwache Familien werden im Zuge des Bildungs- und Teilhabepakets bei der Finanzierung des Mittagssessens unterstützt. Hierfür zeigt sich der Schulträger verantwortlich.